

2. Im Indischen Ozean:

Madagaskar war ehemals wahrscheinlich Halbinsel von Afrika, die aber schon sehr frühzeitig von ihm durch Eintauchen der verbindenden Landenge ins Meer vom Festland getrennt sein muß; denn der Insel fehlen alle größeren Säugetiere. Der hier wie an der Sanfibarküste wehende N.D.-Monsun bringt im südhemisphärischen Sommer Madagaskar den meisten Regen, den jedoch die unfern der glatteren O.-Küste hinziehenden hohen Gebirge den Niederungen im S.W. entziehen; diese sind daher dürre Steppe, das übrige zum Teil üppiges Waldland. Die Howas, ein aus S.D.-Asien eingedrungenes Malaienvolt, herrschten über die älter einheimischen Bantu-Neger; ihre große Hst. im zentralen Hochland "Tananarivo [tananarivo] war der Sitz ihrer zum Christentum übergetretenen Königin. Jetzt ist ganz Madagaskar französisch.

Madagaskar.

Zum O. Madagaskars die beiden Zuckerinseln Réunion [reünión], französisch, Mauritius [maurizius]¹, englisch. Diese erzeugt in manchem Jahr mehr Rohrzucker als Brasilien.

Maskarenen.

V. Asien.

§ 18.

Asien im allgemeinen.

N.-Ende (Kap Fischeljuskin) 78/104. S.-Ende bei Singapur 1/104. Beringsstraße (beim Ostap) 66/190. N.W.-Vorsprung Kleinasien 40/26. Ural längs 60. Suez 30/32^{1/2}.

Asien ist mit 44 Mill. qkm der größte Erdteil und wie seine meisten und höchsten Gebirge vornehmlich in westöstlicher Richtung ausgedehnt. Es hat noch in den letzten Zeiträumen der Erdgeschichte große Veränderungen erfahren. Im tertiären Zeitalter sank sein S.D., der einzige Teil des heutigen Asien mit tätigen Vulkanen, größtenteils ins Meer, so daß sich vom Südhinesischen bis zum Beringsmeer über früherem Land Meerbusen oder Handmeere bildeten, d. h. große Meerbusen, deren Grenze gegen das offene Weltmeer durch Inseln bezeichnet wird. Nur die Höhen blieben als Halbinseln und Inseln überseeisch; auf der entgegengesetzten Seite zog sich das Meer von der uralten Festlandküste des Kuenlun aus Ostturkistan und der Mongolei nordwärts zurück, bis endlich auch die nordwestsibirische Tiefebene meersfrei geworden war; immer jedoch bedeckte noch von W. her ein anderer Meeresteil Turan bis in die Diluvialzeit²; Reste von ihm hinterblieben als

Bildungs-
geschichte.

¹ Englisch: mauritius. — ² Diluvialzeit ist der frühere Abschnitt des gegenwärtigen oder Quartär-Zeitalters, welches auf das Tertiäralter folgte.